

Metropolregionen als Quelle und Ziel von Binnenwanderungen in Deutschland

Jürgen Götdecke-Stellmann

20. September 2017, Rostock



Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung

im Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung



Hintergrund: Bedeutung der Metropolregionen in der Raumordnungspolitik

- Die Metropolregionen bilden die wesentlichen nationalen Wirtschaftsräume von hoher Leistungsfähigkeit und stehen im internationalen Wettbewerb.
- Sie werden als Motoren der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung angesehen.
- In ihnen bündeln sich europäisch und global bedeutsame Funktionen sowie Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen.
- Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands
- Und was ist mit dem Hinterland?



Binnenwanderungen Was wird betrachtet?

- Betrachtet werden die großräumigen Binnenwanderungsverflechtungen der Kreise in Deutschland zwischen 1991 und 2015.
- Basis sind die Wanderungen über Kreisgrenzen hinweg.
- Nicht betrachtet werden Wanderungen oder Umzüge zwischen Gemeinden des selben Kreises oder innerhalb einer kreisfr. Stadt.
- Außenwanderungen insb. die Zuwanderung aus dem Ausland (Flüchtlinge) werden nicht betrachtet.
- Raumbezug: Annäherungen an die Raumabgrenzungen des Initiativkreises Europäische Metropolregionen in Deutschland (IKM)

Eckwerte

11

Regionen haben sich im
Initiativkreis Europäische
Metropolregionen in
Deutschland
zusammengeschlossen.

57

Mill. Einwohner leben
insgesamt in den
deutschen
Metropolregionen.

11,5

Mill. Einwohner hat die
größte deutsche
Metropolregion Rhein-
Ruhr.

2,5

Mill. Einwohner leben in
der kleinsten
Metropolregion
Mitteldeutschland.

402

Kreise (Gebietsstand
2015)
241 zählen zu einer
Metropolregion
161 nicht.

25

Jahre in Zeitreihe 1991 bis
2015 liegen im BBSR auf
dem Gebietsstand 2015
auswertbar vor.

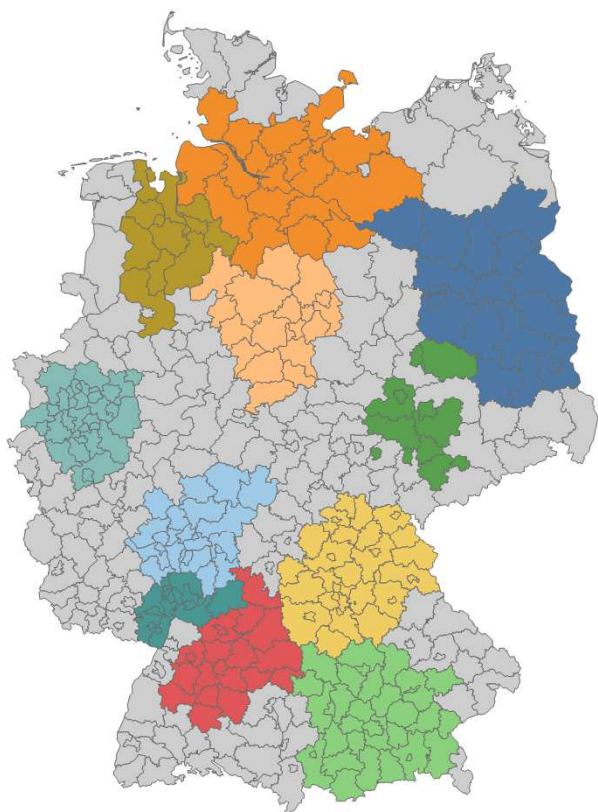
12,5

Mill. Datensätze mit Ziel-
Quell-Beziehungen ≥ 1
liegen insgesamt vor.

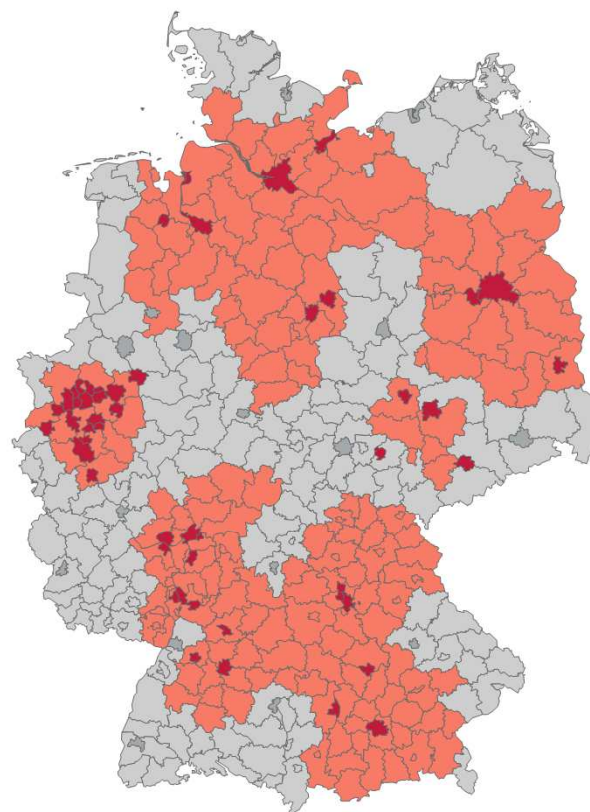
65,7

Mill. Einw. sind in der
Periode von 1991 bis 2015
in Deutschland über
Kreisgrenzen gewandert
($\emptyset = 2,6$ Mill pro Jahr).

Gebietsabgrenzung Europäische Metropolregionen in Deutschland (IKM)



Kreistypik - Metropolregionen, sonstiges Bundesgebiet



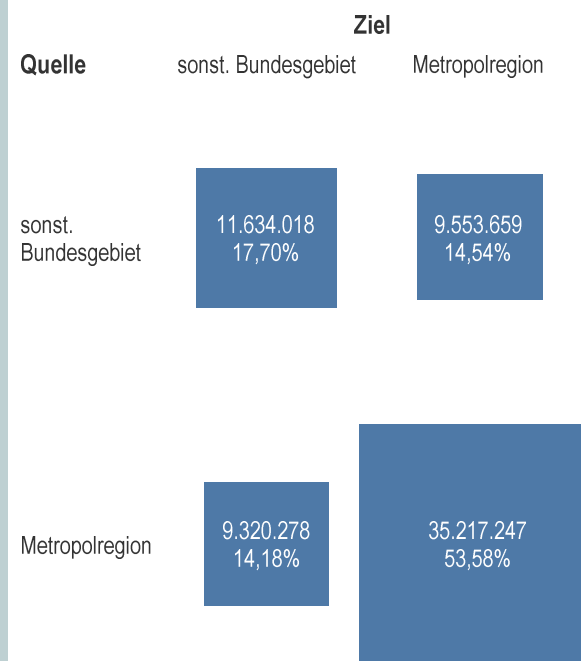
Metropolregion (IKM)

- Berlin-Brandenburg
- Frankfurt/RheinMain
- Hamburg
- Hannover Braunschweig ..
- Mitteldeutschland
- München
- Nordwest
- Nürnberg
- Rhein-Neckar
- Rhein-Ruhr
- Stuttgart
- sonst. Bundesgebiet

Kreistyp - Metropolregion

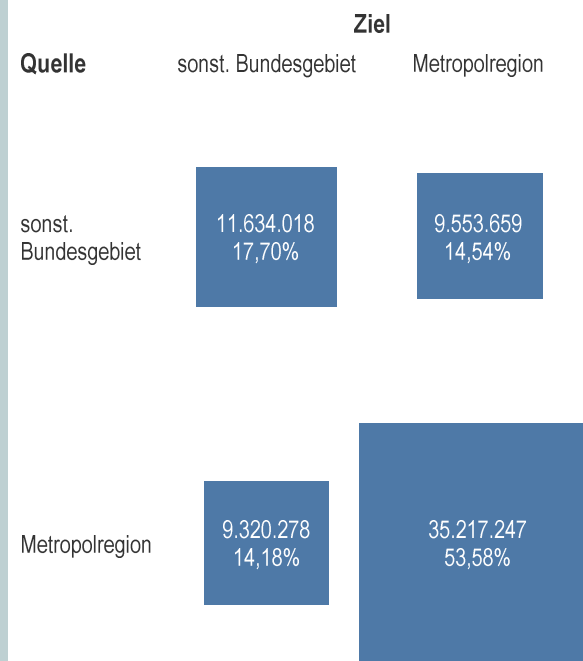
- Metropolkerne
- Umlandkreise (Metropolre..
- kfr. Großstädte (sonst. Bu..
- Umlandkreise (sonst. Bun..

Volumen der Binnenwanderungen nach Ziel-Quell-Beziehungen



Bilanz der Binnenwanderung: 233.381 Person
Zugewinn für die Metropolregionen in 25 Jahren.

Volumen der Binnenwanderungen nach Ziel-Quell-Beziehungen



Bilanz der Binnenwanderung: 233.381 Person Zugewinn für die Metropolregionen in 25 Jahren.

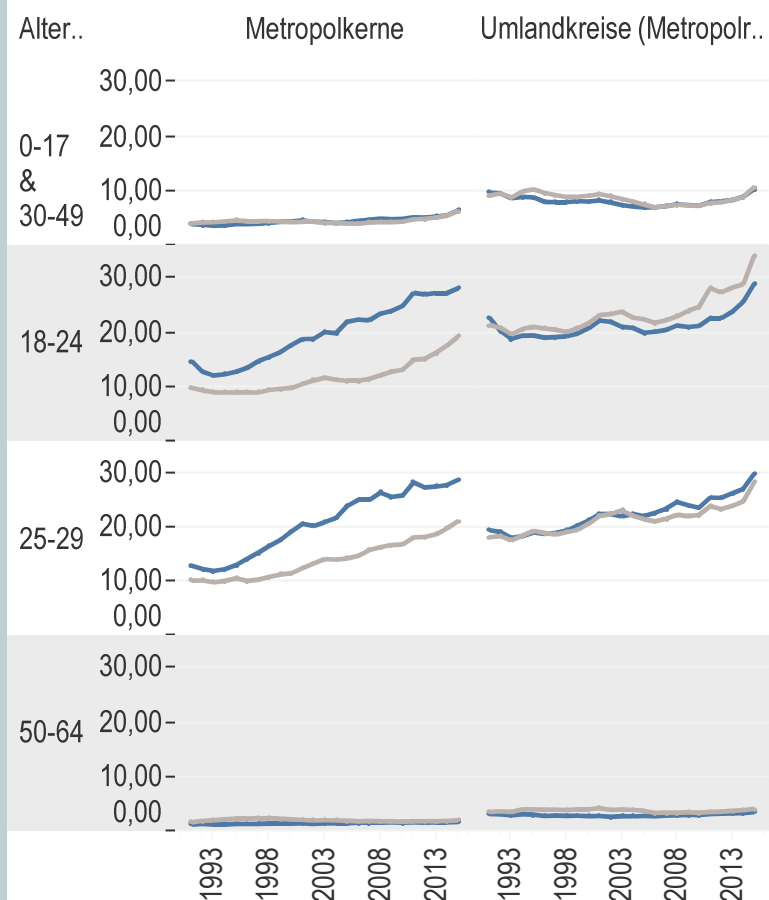
Saldo der Binnenwanderungen zwischen dem sonst. Bundesgebiet und den Metropolregionen nach Altersgruppen



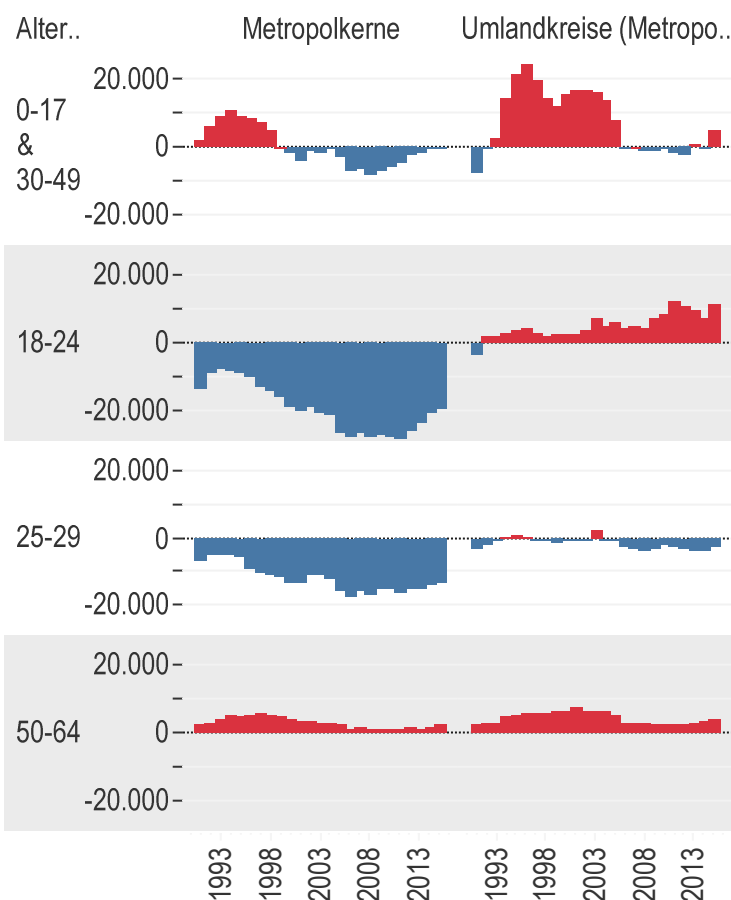
Datenbasis: Wanderungstatistik des Bundes und der Länder Laufende Raumbeobachtung des BBSR

Bilanz der Binnenwanderungen zwischen dem sonst. Bundesgebiet und den Metropolregionen nach Altersgruppen und Zielregionen 1991 bis 2015

Fortzüge je 1.000 Einw. der Altersklasse



Saldo



Legende

■ Gewinn

■ Verlust

Wanderungsstrom

■ Fortzüge je 1000 Einw.

■ Zuzüge je 1000 Einw.

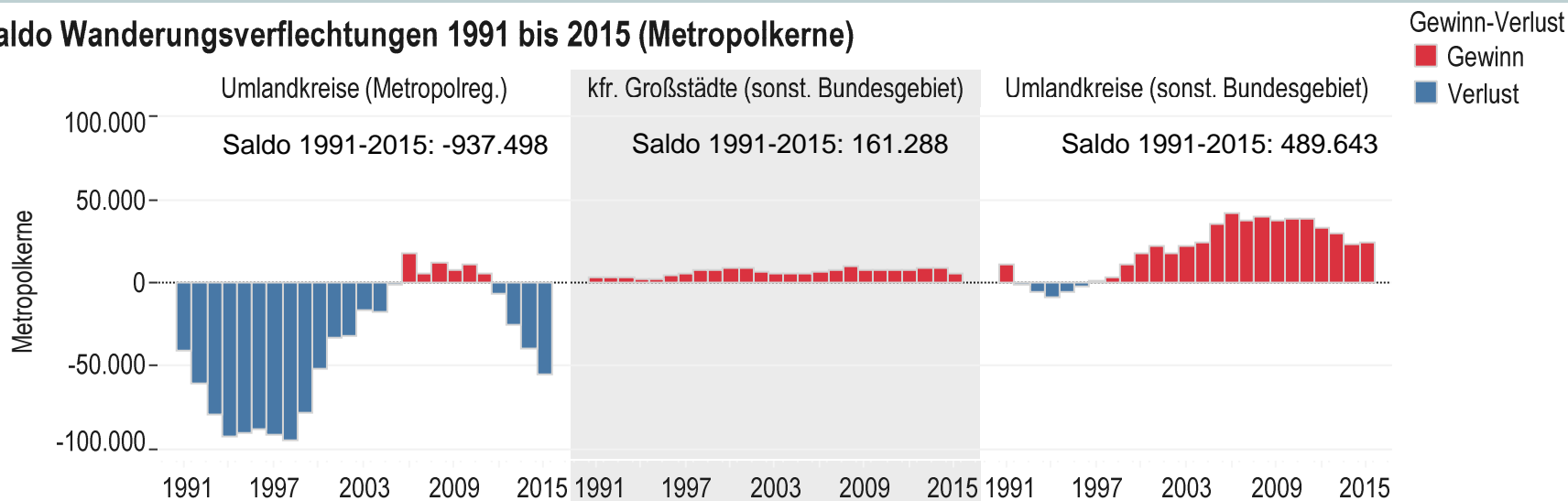
Gesamtbilanz zu Metropolregionen:

gegenüber Metropolkernen:
651.000 Einw. Verlust

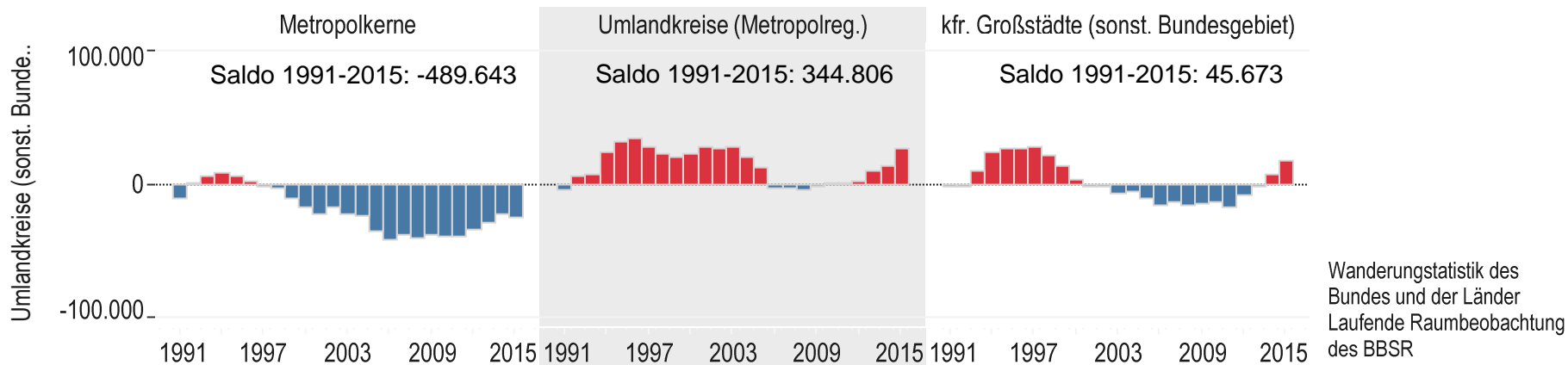
gegenüber Umlandkreisen:
417.000 Einw. Gewinn

Datenbasis: Wanderungstatistik des Bundes und der Länder
Laufende Raumbeobachtung des BBSR

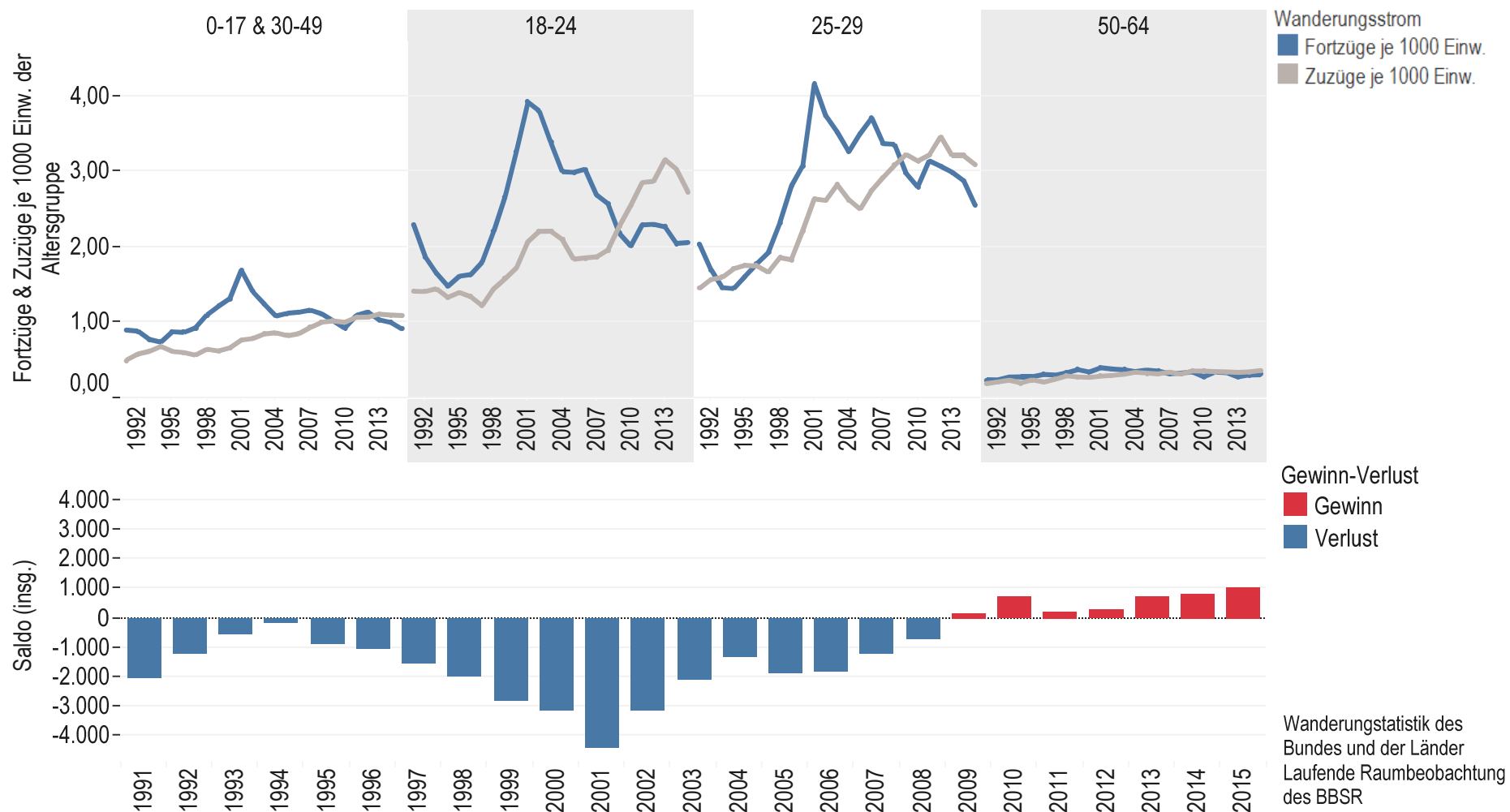
Saldo Wanderungsverflechtungen 1991 bis 2015 (Metropolkerne)



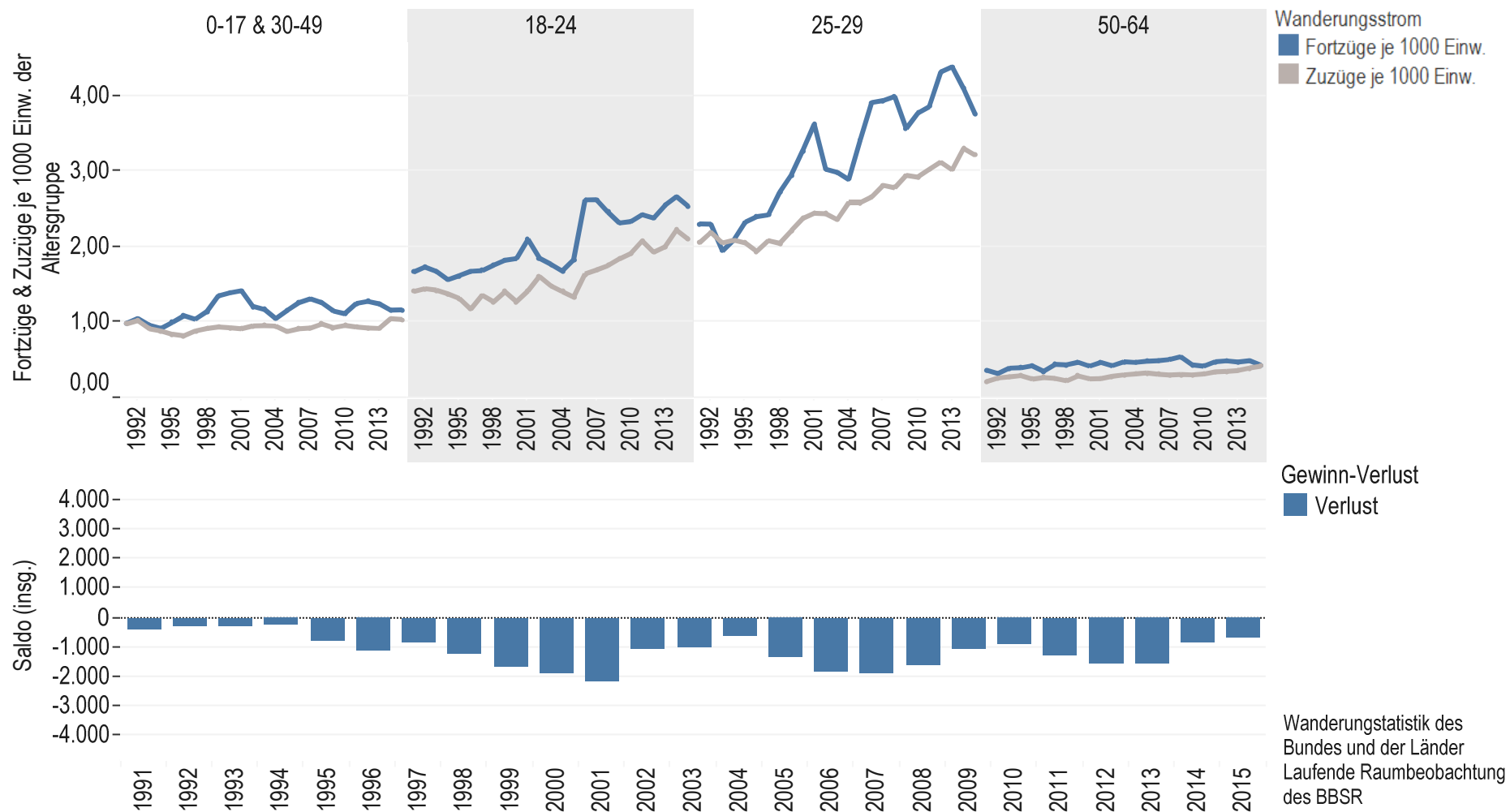
Saldo Wanderungsverflechtungen 1991 bis 2015 (Umlandkreise (sonst. Bundesgebiet))



Quelle: Berlin-Brandenburg - Ziel: München



Quelle: FrankfurtRheinMain - Ziel: München



Fazit

- lediglich 30 % der Binnenwanderungen führen zu „Typwechseln“
- Binnenwanderungen führen insgesamt nicht zu einer Umverteilung der Bevölkerung zwischen Metropolregionen und Hinterland
- Die Metropolkerne sind die Gewinner großräumiger Wanderungsbewegungen bei den jungen Bildungs- und Berufswanderern
- Die Metropolkerne verlieren insg. jedoch deutlich an die Umlandkreise der Metropolregionen (Suburbanisierung)
- Grundmuster stabil, jedoch steigende Mobilität bei den Jüngeren
- Wanderungsbeziehungen zwischen den Metropolregionen sind von Anziehungskraft der großen Metropolkerne geprägt.